

22.04.2021

Antrag an den BA 15 zum TOP 5.6.2

Die Stadt als Vorbild: Rücklauftemperaturen der städtischen Geothermie-Anlagen Klarheit in der Messestadt jetzt optimieren!

Der Stadtrat der LHM beauftragt den Oberbürgermeister, für sämtliche städtischen geothermiegespeisten Anlagen in der Messestadt Riem, die über dem aktuellen Grenzwert von 40 GradC liegen, ein Konzept für eine nachhaltige Rücklaufabsenkung auf unter 40 Grad C auszuarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

Der Wirtschaftsreferent hat dem BA dankenswerterweise die folgenden Daten zu den betroffenen städtischen Anwesen zur Verfügung gestellt:

Adresse	Objektyp/Nutzungsart	Anschlusswert	Rücklauftemperatur		letzte Messung
			Sollwert	Istwert	
Astrid-Lindgren-Str. 1	Schule	1.000 MW	45 °C	48 °C	2016
Astrid-Lindgren-Str. 5	Schule	900 MW	45 °C	64 °C	2017
Astrid-Lindgren-Str. 127	Kindertageseinrichtung	82 MW	45 °C	48 °C	2015
Elisabeth-Dane-Str. 37	Kindertageseinrichtung	27 MW	45 °C	-	-
Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 35	Kindertageseinrichtung	35 MW	45 °C	57 °C	2011
Georg-Kerschensteiner-Str. 54	Kindertageseinrichtung	60 MW	45 °C	42 °C	2016
Heinrich-Böll-Str. 133	Kindertageseinrichtung	75 MW	45 °C	38 °C	2014
Helsinki-Str. 55/57	Schule	210 MW	45 °C	43 °C	2016
Helsinki-Str. 100	Kinder-, Jugend- und Freizeittreff	130 MW	45 °C	37 °C	2014
Joseph-Wild-Str. 15	Feuerwehr	170 MW	45 °C	45 °C	2014
Lehrer-Wirth-Str. 31	Schule	520 MW	45 °C	59 °C	2016
Maria-Montessori-Str. 2	Kindertageseinrichtung / Wohnungen	30 MW	45 °C	-	-
Michael-Ende-Straße	Kita, GEWOFAG	40 MW	45 °C	44 °C	2014
Mutter-Teresa-Str. 3	Kindertageseinrichtung	60 MW	45 °C	56 °C	2014
Stockholmstr. 5	Kindertageseinrichtung	70 MW	45 °C	39 °C	2014
Willy-Brandt-Allee 6/8	Flüchlingsunterkunft (vorübergehend)	310 MW	40 °C	57 °C	2015

Das RBS bestätigt, dass hier ein erheblicher Optimierungsbedarf herrscht. Dabei sollte aus Klimaschutzgründen eine durchgreifende Optimierung stattfinden, zumal es ja drei Objekte gibt, die die 40 Grad-Grenze erfüllen.

Der BA15 nimmt dabei mit großem Befremden zur Kenntnis, dass die SWM bekanntlich etliche private Kunden (Wohnanlagen) in der Vergangenheit massiv bedrängten, wenn sie ihre Rücklauftemperaturen überschritten, und zu teuren Nachrüstungen der Heizzentralen zwangen, während die Stadt München offensichtlich bei ihren eigenen Anwesen unbehelligt blieb und eine Ertüchtigung ihrer Heizzentralen jahrelang hinausziehen konnte.

Auch unter diesem Blickwinkel ist ein rasches Handeln der Stadtpolitik überfällig.

Initiative: CSU-FRAKTION